

## Mediennutzung von Schulanfängern

### STREAMING & YOUTUBE

Worauf Eltern achten sollten

### GEMEINSAM SCHAUEN

So funktioniert's mit Geschwistern

### EINFACH MAL AUSSCHALTEN

Wie's gelingt



**ENTSPANNT**  
durch den  
Medienalltag

## Infos und Tipps zur Mediennutzung von Schulanfängern\*

### Liebe Eltern,

wer kennt das nicht? Mit Kindern gibt es oft die eine oder andere Diskussion darüber, was angeschaut und vor allem wann wieder ausgeschaltet wird. Für Eltern keine leichte Aufgabe, zumal das Angebot im TV, auf Streaming-Plattformen, YouTube und Co. ständig wächst. Dabei den Überblick zu behalten ist schwer. Gerade zum Schulanfang und mit coronabedingten Herausforderungen bleibt nicht viel Zeit, sich auch noch intensiv um die Medienerziehung zu kümmern.

Mit dem Schuleintritt verändert sich vieles bei Kindern: Neue Freunde, neue Verpflichtungen und Herausforderungen. Das spiegelt sich auch im Medienkonsum wider. Neue Inhalte werden spannend, und manches wollen Kinder schauen, um auf dem Pausenhof mitreden zu können. Einige haben aber auch einfach den Wunsch, mit Medien vom anstrengenden Schulalltag »abzuschalten«.

Die wichtigsten Tipps und Infos zur Mediennutzung hat FLIMMO für Sie zusammengestellt – zugeschnitten auf die Altersgruppe der Schulanfänger:

- **Regeln vereinbaren:** 7 Tipps für Familien
- **Richtig auswählen:** Das kommt an im Grundschulalter
- **Gemeinsam schauen:** So funktioniert's mit Geschwistern
- **Einfach mal ausschalten:** Hilfreiche Tipps
- **Streamingdienste:** Was spricht dafür, was dagegen?
- **YouTube:** Zwischen Begeisterung & Risiko

Viel Spaß beim Lesen

Ihr FLIMMO



Sie suchen empfehlenswerte Filme, Serien & Videos für Schulanfänger? Auf [www.flimmo.de/sehenswert](http://www.flimmo.de/sehenswert) werden Sie fündig.

\* Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die nachstehend gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

## Regeln vereinbaren

### 7 Tipps für Familien



So läuft es im Medienalltag schon viel entspannter!

1

#### Wählen Sie altersgerechte Inhalte aus.

FLIMMO hilft Ihnen dabei: Einschätzungen zu Filmen, Serien und Videos gibt es unter [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de).

2

#### Begleiten Sie die Mediennutzung.

Es ist wichtig, dass Eltern ein Auge darauf haben, was sich Kinder ansehen und was sie im Internet tun – auch wenn sie älter werden. Lassen Sie sich das Lieblingsspiel oder die YouTube-Stars Ihrer Kinder zeigen und tauschen Sie sich darüber aus.

3

#### Legen Sie gemeinsam Medienzeiten fest.

Ab dem Grundschulalter kann ein Wochenkontingent sinnvoll sein. So darf der Film oder das Spiel auch mal länger dauern, dafür bleibt am nächsten Tag der Bildschirm aus.

4

#### Setzen Sie Medien nicht zu oft als Belohnung oder Strafe ein.

Medien können sonst einen zu hohen Stellenwert bekommen.

5

#### Führen Sie medienfreie Zeiten ein.

Zum Beispiel beim Essen und vor dem Schlafengehen.

6

#### Nutzen Sie die technischen Möglichkeiten.

Auf Streaming-Plattformen, in Apps, aber auch in Betriebssystemen oder an WLAN-Router gibt es Einstellungsmöglichkeiten, um für Kinder ungeeignete Inhalte »auszusperren«. Anleitungen zu Sicherheitseinstellungen bietet die Internetseite [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de).

7

#### Seien Sie ein gutes Vorbild.

Achten Sie auf Ihre eigene Mediennutzung. Familienregeln, an die sich alle gemeinsam halten, können hilfreich sein.

# Richtig auswählen

## Das kommt an im Grundschulalter

Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren haben meist schon einige Film- und Fernseherfahrung gesammelt. Sie sind in der Lage, sich in unterschiedliche Perspektiven hineinzuversetzen, und können bereits einfachen, parallelen Handlungssträngen folgen. Zeitsprünge sind für sie kein Problem, wenn sie deutlich zu erkennen sind. Da Kinder in diesem Alter immer besser mit Sprache umgehen können, finden sie Gefallen an Wortwitz und frechem Humor.

Zu Beginn des Grundschulalters sind Geschichten beliebt, in denen die Kinder ihren eigenen Alltag wiederfinden. Ihnen gefallen starke junge Figuren, die sich behaupten und gegen Größere durchsetzen. Generell wird Spannung wichtiger, manche suchen sogar schon bewusst nach Nervenkitzel und Grusel.

### Wie sollten Inhalte für dieses Alter gemacht sein?

Geschichten für Schulanfänger können schon etwas komplexer sein. Die Länge eines Spielfilms (ca. 90 Minuten) ist möglich, sie sollte jedoch nicht wesentlich überschritten werden.

Grundschüler lieben Spannung und Tempo, gleichzeitig sollten Entspannungsmomente nicht zu kurz kommen. Übertriebene Action, brutale Gewalt oder Dramatik sollten tabu sein.

Die Kinder beginnen sich für gesellschaftliche Themen, neue Sachgebiete und das Weltgeschehen zu interessieren. Magazine und Nachrichten für Kinder greifen dieses Interesse auf. Dabei sollte die Darstellung möglichst abwechslungsreich und anschaulich sein, ohne drastische Bilder und übermäßige Dramatisierung. Interessante Wissensangebote für Grundschulkinder gibt es unter [www.flimmo.de/sehenswert](http://www.flimmo.de/sehenswert).

Darauf sollten Sie bei der Auswahl achten:



Länge der Filme & Serien sollte 90 Minuten nicht überschreiten.



Entspannungsmomente & Humor sind wichtig.



Komplexere Handlung & mehr Figuren sind möglich.



Magazine & Nachrichten können den Horizont Ihres Kindes erweitern.

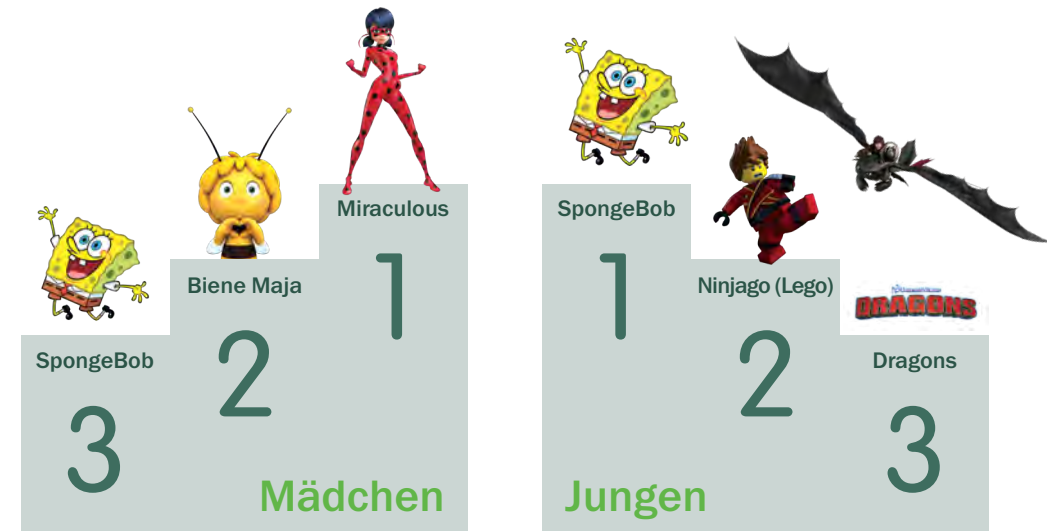
Unsicher bei der Auswahl?

Einschätzungen zu Filmen, Serien & Videos für Kinder finden Sie auf [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de).

## Beliebte Figuren & Themen

- Abenteuer bestehen, stark sein, sich behaupten
- Heldenfiguren mit besonderen Eigenschaften (z.B. Zauberkräfte oder Kampfkünste)
- Spannung und Action
- Humor, Slapstick, Sprachwitz
- Neue Wissensgebiete (z.B. Weltgeschehen, Gesellschaft oder Natur)

### Die Top 3 der beliebtesten Sendungen im Ranking\*



### Faszination für Helden

#### Was kann daran problematisch sein?

Im Grundschulalter kommen Heldengeschichten besonders gut an. Sie folgen oft dem gleichen Muster: Die Welt ist in Gut und Böse geteilt. Um die Bösen zu besiegen, müssen die Guten gegen sie kämpfen. Problematisch wird es, wenn Kinder glauben, dass Gewalt der einzige Weg ist, sich durchzusetzen. Unbesiegbare Kämpfer können faszinieren und zum Vorbild werden. Dann müssen Eltern gegensteuern und vermitteln, dass sich Konflikte auch ohne Gewalt lösen lassen.

\* Quelle: ungestützt, Mehrfachnennungen möglich, Trend Tracking Kids 2020, iconkids & youth  
Bilder von links nach rechts: © ViacomCBS | Nach Waldemar Bonsels "Die Biene Maja" © Studio 100 Animation | © Zagtoon, Method Animation, Toei Animation, Sam G / SK Broadband, AB, De Agostini Editore (Miraculous täglich im Disney Channel) | © ViacomCBS | ©2020 The LEGO Group | © 2020 DreamWorks Animation LLC. All Rights Reserved.

# Gemeinsam schauen

## So funktioniert's mit Geschwistern

Rund um die Mediennutzung kommt es in Familien häufig zu Streit: Jüngere Geschwister finden es ungerecht, wenn sie weniger schauen dürfen als die Großen. Was die einen begeistert, ist für die anderen Babykram. Umgekehrt können manche Inhalte Jüngere noch überfordern. Wie bekommt man die Mediennutzung von Geschwistern unter einen Hut?

### Belastung und Überforderung vermeiden

Generell gilt: Beim gemeinsamen Schauen sollten Sie immer Inhalte auswählen, die für das jüngste Kind in Ordnung sind. Innerhalb dieser Auswahl können die Kinder abwechselnd entscheiden, was angeschaut wird – so werden ständige Diskussionen vermieden.

### Alternativen suchen – und finden

Die Tochter schaut auf dem Tablet, der Sohn auf dem Fernseher – manchmal können verschiedene Geräte eine Lösung sein. Doch auch bei Zeitlimits unterscheidet sich die Mediennutzung von Geschwistern. Jüngere sollten noch nicht so lange vor dem Bildschirm sitzen. Da kann es helfen, sie in der Zeit anderweitig mit Malen, Basteln, Vorlesen oder Spielen zu beschäftigen.

### Gemeinsam statt einsam

Für Geschwister ist es aber auch wichtig, zu verhandeln und Kompromisse einzugehen, so auch bei Filmen oder Serien. Gemeinsame Medienerlebnisse haben viel Positives und können verbinden: Man tauscht sich darüber aus und spielt vielleicht sogar Szenen nach. Das hilft beim Verarbeiten. Besonders schön finden viele Kinder gemeinsame Filmabende mit der ganzen Familie. Eine Auswahl an Serien und Filmen, die jüngere und ältere Kinder ansprechen, haben wir online zusammengestellt.



Tolle Serien und Filme für Geschwister finden Sie unter [www.flimmo.de/sehenswert](http://www.flimmo.de/sehenswert).



# Einfach mal ausschalten

## Hilfreiche Tipps

**Ausschalten möglichst ohne Geschrei und Wutausbrüche – so gelingt es:**

# 1

### Wählen Sie altersgerechte »Medienportionen«!

Zum Beispiel Serien und Filme mit angemessener Laufzeit oder Games mit kurzen Levels oder der Möglichkeit, den Spielstand zwischenspeichern. Ein vorab vereinbarter Zeitrahmen verhindert, dass die Kinder abrupt herausgerissen werden.

# 2

### Deaktivieren Sie die automatische Wiedergabe!

Bei Streaming-Plattformen und auf YouTube empfiehlt es sich, die automatische Wiedergabefunktion zu deaktivieren, damit das nächste Video nicht von alleine startet.

# 3

### Bieten Sie attraktive Alternativen!

Wenn der Lieblingsfilm oder das Lieblingsspiel zu Ende ist, folgt erst einmal die große Leere. Den meisten Kindern hilft es, wenn man Vorschläge macht, was sie jetzt tun könnten, oder gemeinsam mit ihnen etwas spielt.

# 4

### Seien Sie konsequent, es lohnt sich!

Denn haben Kinder gelernt, dass »aus« wirklich »aus« bedeutet, ist die Chance groß, dass sie sich damit arrangieren.

# Streamingdienste

## Was spricht dafür, was dagegen?

Streaming-Plattformen erfreuen sich großer Beliebtheit: Filme, Serien oder Dokumentationen können überall und jederzeit angesehen werden. Auch die TV-Sender bieten ihre Inhalte in Mediatheken zum Abruf an. Trotz der Vorzüge sollten Eltern auf einige Punkte achten, wenn sie Streaming-Plattformen mit ihren Kindern nutzen. Hier die Vorteile und Nachteile auf einen Blick:

### Vorteile

- Jederzeit und fast überall verfügbar
- Gezielte Auswahl der Inhalte nach Alter und Interessen der Kinder
- Kurze Inhaltsangaben oder Trailer liefern hilfreiche Infos
- Meist eigener Kinderbereich mit passenden Inhalten
- Getrennte Profile für Kinder und Erwachsene oft möglich
- Watchlist und Download-Funktion häufig verfügbar
- Kaum oder keine Werbeunterbrechungen bei Premiumangeboten

### Nachteile

- Ungeeignete Inhalte sind für Kinder ohne Sicherheitseinstellungen leicht zugänglich
- Große Auswahl kann überfordern
- Trailer, automatische Wiedergabe und Empfehlungen ähnlicher Inhalte verleiten zum Weiterschauen
- Uneinheitliche Altersangaben
- Algorithmus bestimmt, was angezeigt wird. Daher laufen auch Kinder Gefahr, sich in Filterblasen zu bewegen und entdecken kaum Neues

## Checkliste für die Nutzung von Streamingdiensten:



Legen Sie, wenn möglich, ein Kinderprofil an & deaktivieren Sie die automatische Wiedergabe.



Wählen Sie geeignete Inhalte für Kinder im jeweiligen Alter aus, FLIMMO unterstützt Sie dabei: [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de).



Nutzen Sie weitere Einstellungen, um das Angebot möglichst »kindersicher« zu machen: [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de).



Setzen Sie Nutzungslimits: Wann, was & wie lange geschaut wird, sollte klar geregelt sein.

## Ausgewählte Streaminganbieter im Überblick



Auf Familien zugeschnitten: ausschließlich Filme & Serien mit Altersfreigabe bis zu 12 Jahren



Filme wie *Star Wars* & Co. sind nichts für Kinder.

© Disney, All Rights Reserved



Gute Sicherheitseinstellungen, interessante Eigenproduktionen



Hits wie *Stranger Things* oder *Tote Mädchen lügen nicht* sind nichts für Kinder.

© 1997-2016 Netflix, Inc. All Rights Reserved



Interessante Eigenproduktionen, zusätzliche Kinder-Channels



Unterschied von kostenlosen zu kostenpflichtigen Inhalten für Kinder schwer erkennbar

Quelle: <https://press.aboutamazon.com/images/videos>



Ausschließlich kindgerechte Inhalte, kostenlos abrufbar, Auswahl kann an das Alter des Kindes angepasst werden



Inhalte sind nur begrenzte Zeit verfügbar

© KiKA



PIN für Altersbeschränkung möglich, Kinderprogramm unter TVNow Kids zum Teil kostenlos abrufbar



Außerhalb von TVNow Kids viele für Kinder problematische Inhalte

© TVNOW



Live-TV von Kindersendern wie KiKA, Nick, RiC kostenlos verfügbar



Großteil des Angebots für Kinder eingeschränkt oder nicht geeignet, kaum Sicherheitseinstellungen möglich

© 2020 ProSiebenSat.1 Media SE

# YouTube

## Zwischen Begeisterung & Risiko

Niedliche Tiervideos, Musik, Serien oder Hilfe für die Hausaufgaben: Kinder und Jugendliche lieben YouTube – und jeden Tag kommen Millionen neuer Videos dazu. YouTube hat viele Vorzüge, es gibt aber auch eine ganze Reihe von Risiken.

Auf YouTube werden Trends gesetzt, Diskussionen geführt und Informationen verbreitet – und alle können mitmachen. Im Prinzip kann jeder Videos hochladen, der einen Google-Account besitzt. Mit einem eigenen Account wird die Plattform zum Social-Media-Kanal: Man kann Videos kommentieren, bewerten oder Kanäle abonnieren. Für viele Kinder und Jugendliche spielen YouTuber eine besondere Rolle, sie sind Stars und Vorbilder zugleich.

### Ungeeignete Inhalte

YouTube ist eigentlich nicht für Kinder gedacht. Zwar versuchen die Plattform-Betreiber zu verhindern, dass Videos mit problematischen Inhalten abrufbar sind. Trotzdem gibt es vieles, das nicht für Kinder geeignet ist, sie ängstigen oder sogar verstören kann – wie zum Beispiel Gewalt, sexualisierte Inhalte, extremistische Überzeugungen oder fragwürdige Challenges. Ungeeignete Werbung und Trailer sind ein zusätzliches Problem.

### Werbung und Konsum

YouTube wird durch Werbeeinnahmen finanziert – vor, während oder nach den Videos laufen Werbeclips. Auch YouTuber bewerben in ihren Videos häufig Produkte, was auf den ersten Blick manchmal gar nicht so leicht zu erkennen ist.

### Ausschalten – eine Herausforderung

Das Ausschalten fällt besonders schwer: ständig werden ähnliche Inhalte angezeigt, das Angebot passt sich den eigenen Vorlieben an, und das nächste Video startet automatisch. Reißerische Überschriften oder provokante Vorschaubilder wecken zudem die Neugier.



Lassen Sie Ihr Kind nicht alleine. So bekommen Sie mit, was es sich ansieht. Zudem sollten Grundschul-kinder lieber YouTube Kids nutzen.



Interessieren Sie sich für die Idole Ihres Kindes. Vermitteln Sie ihm, was Influencer tun, und hinterfragen Sie dies kritisch. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, Vermarktungsstrategien zu durchschauen.



Behalten Sie die Zeit im Blick und sorgen Sie dafür, dass auch wieder ausgeschaltet wird.

## Begriffe aus der YouTube-Welt

### Challenge

Englisch für »Herausforderung«. Von harmlosen Aufgaben bis hin zu lebensgefährlichen Mutproben – Challenges können sehr unterschiedlich sein.

### Influencer

Social-Media-Stars, die sehr viele Leute erreichen und einen großen Einfluss auf ihre Fans haben. Meinungen oder Kaufentscheidungen werden teilweise gezielt beeinflusst.

### Let's Play

Videos, in denen ein oder mehrere YouTuber vor laufender Kamera digitale Spiele spielen und diese kommentieren.

### Prank

Jemandem wird ein Streich gespielt und die Reaktion gefilmt, ähnlich wie bei der Fernsehsendung *Verstehen Sie Spaß*. Auch hier gibt es Trends, die von vielen nachgemacht werden.

### Tutorials

Frisuren, Fußball-Tricks oder Bastelanleitungen: Tutorials erklären vieles leicht verständlich und anschaulich.

YouTube-Kanäle  
für Schulanfänger:  
[www.flimmo.de/sehenswert](http://www.flimmo.de/sehenswert)



## Die bessere Alternative

### YouTube Kids

Grundschul-kinder sollten lieber die »Kinderversion« von YouTube nutzen. Aber einen hundertprozentigen Schutz vor ungeeigneten Inhalten gibt es auch hier nicht.

### Das Wichtigste auf einen Blick

- Stark eingeschränkte sowie auf Kinder ausgerichtete Videoauswahl
- Keine Kommentarfunktion unter Videos
- Weniger Werbeclips, dafür jedoch auf die Zielgruppe zugeschnitten (Vorsicht: unterschwellige Werbung in Form von »Spielzeug«-Videos)
- Keine Trailer
- Einstellungsmöglichkeiten für Eltern (Nutzungsdauer, Deaktivierung der Suchfunktion, Altersbeschränkung)



# WIR UNTERSTÜTZEN ELTERN SEIT ÜBER 20 JAHREN BEI DER ALTERSGERECHTEN MEDIENERZIEHUNG IHRER KINDER.

## FILME, SERIEN & VIDEOS AUF EINEN BLICK

Ob TV, Mediatheken, Kino oder Streaming – FLIMMO verschafft Ihnen einen Überblick über alles, was gerade läuft. In unserem umfangreichen Sendungsarchiv können Sie auf mehr als 13.000 Besprechungen zugreifen.

## GUTE INHALTE FÜR KINDER AUSWÄHLEN

FLIMMO unterstützt Sie dabei, die richtige Wahl für Ihr Kind zu treffen. Ausführliche Besprechungen zu angesagten Filmen, Serien & Co. helfen Ihnen einzuschätzen, was für Ihr Kind geeignet ist und was es besser nicht anschauen sollte. Darüber hinaus empfiehlt FLIMMO Inhalte, die einen besonderen Mehrwert für Ihr Kind bieten können.

## VERSTEHEN, WIE KINDER MEDIEN ERLEBEN

Sie erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und worauf Sie als Eltern ein besonderes Augenmerk haben sollten.

## TIPPS ZUR MEDIENERZIEHUNG

Zudem bietet Ihnen FLIMMO hilfreiche Anregungen für den täglichen Umgang mit Medien in der Familie.



ENTDECKEN SIE UNSER KOMPLETTES ANGEBOT UNTER [WWW.FLIMMO.DE](http://WWW.FLIMMO.DE)

### Herausgeber

Programmberatung für Eltern e.V.  
Heinrich-Lübke-Str. 27  
81737 München  
T: 089 / 63 808 280  
E: [herausgeber@flimmo.de](mailto:herausgeber@flimmo.de)

### Projektdurchführung

JFF – Institut für Medienpädagogik  
in Forschung und Praxis  
T: 089 / 68 07 07 35  
E: [redaktion@flimmo.de](mailto:redaktion@flimmo.de)

### Redaktion dieser Ausgabe

Michael Gurt (verantwortlicher  
Redakteur), Nina Kolde,  
Annegret Lassner

Titelbild: iStock